



Der Minister

Ministerium für Inneres und Kommunales NRW, 40190 Düsseldorf

12. September 2014

Seite 1 von 1

An die  
Präsidentin  
des Landtags Nordrhein-Westfalen  
Platz des Landtags 1  
40221 Düsseldorf



Telefon 0211 871-2488

Telefax 0211 871-

für die Mitglieder  
des Innenausschusses

**Bericht des Ministeriums für Inneres und Kommunales zum  
Tagesordnungspunkt "Planungsstand bezüglich neuer  
Aufnahmeeinrichtungen für Asylbewerber und aktuelle Situation in  
den Einrichtungen" der Sitzung des Innenausschusses am  
18.09.2014**

Anlagen: - 60 -

Sehr geehrte Frau Landtagspräsidentin,

als Anlage übersende ich Ihnen den „Bericht des Ministeriums für Inneres und Kommunales zum Tagesordnungspunkt „Planungsstand bezüglich neuer Aufnahmeeinrichtungen für Asylbewerber und aktuelle Situation in den Einrichtungen“ der Sitzung des Innenausschusses am 18.09.2014.

Mit freundlichen Grüßen

Ralf Jäger MdL

Haroldstr. 5, 40213 Düsseldorf

Telefon 0211 871-01

Telefax 0211 871-3355

poststelle@mlk.nrw.de

www.mlk.nrw.de



**Schriftlicher Bericht  
des Ministers für Inneres und Kommunales Ralf Jäger  
zu TOP 5 des Innenausschusses am 18. September 2014  
"Planungsstand bezüglich neuer Aufnahmeeinrichtungen für Asylbewerber  
und aktuelle Situation in den Einrichtungen"**

---

Im Anschluss an die Vorlagen 16/1101, 16/1222, 16/1303, 16/1536, 16/1610 und 16/1768 berichte ich zur Situation in den nordrhein-westfälischen Landesaufnahmeeinrichtungen und den weiteren Planungen bezüglich neuer Aufnahmeeinrichtungen wie folgt:

**Die aktuelle Belegungssituation** ist aufgrund von Erkrankungen in den Aufnahme- und Unterbringungseinrichtungen des Landes angespannt. Zum Zeitpunkt der Erstellung des Berichtes am 11.09.2014 waren folgende Einrichtungen mit insgesamt 2.200 Plätzen und damit nahezu der Hälfte der 4.835 zur Verfügung stehenden Unterbringungsplätze von Quarantänemaßnahmen der örtlichen Gesundheitsämter betroffen:

- Bad Berleburg mit 450 Plätzen wegen Mumps
- Burbach mit 600 Plätzen wegen Masern
- Essen mit 300 Plätzen wegen Windpocken (Teilspernung)
- Hemer mit 500 Plätzen wegen Masern
- Wickede mit 350 Plätzen wegen Windpocken

Aus diesem Grund erwirkte das Land Nordrhein-Westfalen beim Bundesamt für Migration und Flüchtlinge (BAMF) einen vorübergehenden, teilweisen Aufnahmestopp für NRW für den Zeitraum vom 08. bis 12. September. Asylbewerber, für die nur NRW zuständig ist, müssen weiter aufgenommen werden (bestimmte Herkunftsländer werden nur von in NRW ansässigen BAMF-Außenstellen bearbeitet). Da die Aufnahmequote nach dem Königsteiner Schlüssel von rund 21,24 Prozent im Jahr 2014 durch NRW erfüllt werden muss, erfolgen zum Ausgleich im weiteren Jahresverlauf entsprechend höhere Zuweisungen.

Wie sich der Aufnahmestopp in anderen Bundesländern auswirkt und welche Kapazitäten dort zur Verfügung stehen, ist der Landesregierung nicht bekannt und kann in der für die Erstellung des Berichtes zur Verfügung stehenden Zeit nicht ermittelt werden. Um der Problematik ansteckender Krankheiten bei Flüchtlingen zu begegnen, erarbeitet die Landesregierung derzeit in Zusammenarbeit mit örtlich zuständigen Behörden ein Impfprogramm.

In allen derzeit vorhandenen Landeseinrichtungen stehen zum Zeitpunkt der Erstellung des Berichtes am 11.09.2014 4.835 Unterbringungsplätze zur Verfügung. Die Gesamtkapazität konnte somit gegenüber September 2012 (1.725 Plätze) nahezu verdreifacht werden. **Die aktuellen Kapazitäten** und die Belegungen der einzelnen Unterkünfte zum Zeitpunkt der Berichtserstellung ergeben sich aus der nachstehenden Tabelle:

Übersicht Kapazität und Belegung	Kapazität	Belegung
	Do, 11.09.	Do, 11.09.
Dortmund	350	385
Bielefeld	250	175
Hemer	500	654
Schöppingen	500	563
Neuss	400	400
Wickede	350	510
Kerken	230	176
Nieheim	160	120
Bad Berleburg	450	406
Burbach	600	747
Düsseldorf Flughafen	25	35
Unna-Massen	600	551
Essen	300	293
Bad Salzuflen	120	119
<b>Gesamt</b>	<b>4835</b>	<b>5134</b>

Zusätzlich werden auf dem Gelände des Landesamtes für Ausbildung, Fortbildung und Personalangelegenheiten (LAFP) der Polizei in Schloss Holte-Stuckenbrock bis zu 300 Plätze als Ausweichunterkunft genutzt.

**Bis November 2014** ist laut Bericht der zuständigen Bezirksregierung Arnsberg vom 10.09.2014 der weitere Ausbau der Aufnahmekapazitäten auf voraussichtlich bis zu rund 6.785 Plätze vorgesehen, unter Vorbehalt der Realisierbarkeit aller Planungen. Die geplanten Kapazitäten bis November ergeben sich im Einzelnen aus nachfolgender Tabelle:

Einrichtung	Kapazität Ist	Geplante Erweiterung	Kapazität November	Bemerkungen
Dortmund	350	0	350	
Bielefeld	250	0	250	
Hemer	500	0	500	
Schöppingen	500	0	500	
Neuss	400	0	400	
Wickede	350	150	500	
Bad Berleburg	450	0	450	
Burbach	600	0	600	
Düsseldorf Flughafen	25	0	25	
Unna-Massen	600	200	800	
Kerken	230	70	300	
Essen	300	150	450	
Bad Salzuflen	120	280	400	befristet
Nieheim	160	-160	0	befristet
Borgentelch	0	500	210	zunächst Teilbetrieb
Bad Driburg	0	300	200	zunächst Teilbetrieb
Oerlinghausen	0	500	500	z. Zt. noch Vertragsverhandlungen
Dulsburg	0	300	100	aktuell in politischer Diskussion
Willich	0	250	250	aktuell in politischer Diskussion
<b>Gesamt</b>	<b>4835</b>	<b>2540</b>	<b>6785</b>	

**Die weiteren Planungen für das Jahr 2015** sehen derzeit die Erweiterung der EAE Bielefeld um 200 Plätze und die Schaffung einer Einrichtung auf dem Gelände des ehemaligen JHQ in Mönchengladbach-Rheindahlen mit mindestens 500 Plätzen vor. Des Weiteren befindet sich die Landesregierung in Gesprächen mit der Stadt Essen über eine Erstaufnahmeeinrichtung mit einer größeren Kapazität als die zurzeit dort vorhandenen 300 Plätze (ggf. bis zu 800).

Die weitere Erhöhung der Unterbringungskapazität ist angesichts der zu erwartenden weiteren Steigerung der Zugangszahlen bei den Asylbewerbern erforderlich. Im Jahr 2012 hat NRW 15.028 und im Jahr 2013 23.719 Asylbewerber aufgenommen, im Jahr 2014 werden es voraussichtlich über 37.000 sein; alleine im August 2014 nahm NRW 3.537 Erstantragsteller auf. Verlässliche Prognosen für die folgenden Jahre liegen nicht vor, das zuständige Bundesamt für Migration und Flüchtlinge (BAMF) informierte zuletzt am 20.08.2014 lediglich darüber, dass für die nächsten Monate bundesweit mit monatlich 16.000 bis 18.000 Erstantragstellern zu rechnen sei. Auf NRW entfielen demnach rund 3.400 bis 3.800 Personen monatlich, hochgerechnet auf die nächsten zwölf Monate ergäben sich daraus rund 40.000 bis 45.000 Asylbewerber (Bund: 192.000 bis 216.000).

Die zukünftig regelmäßig tagende, informelle **Gesprächsrunde zu aktuellen Fragen der Flüchtlingsarbeit** hat zwischenzeitlich ihre Arbeit aufgenommen. In einem ersten Termin haben Vertreterinnen und Vertreter von Flüchtlingsorganisationen, Kirchen und der Freien Wohlfahrtspflege am 12. März 2014 mit Herrn Staatssekretär Nebe im Schwerpunkt Fragen im Zusammenhang mit der Unterbringung von Flüchtlingen in Landeseinrichtungen erörtert. Weitere Termine haben bereits stattgefunden. Über Inhalte der Gesprächsrunde wurde zwischen den Teilnehmern Vertraulichkeit vereinbart. Mit Rücksicht auf diese Vereinbarung und Hinweis auf den Arkanbereich der Verwaltung wird um Verständnis gebeten, dass keine Information über Gesprächsinhalte erfolgt.

Die Auswertung der Stellungnahmen der angeschriebenen NGOs zum Projektbericht „Unterbringung von Asylbewerbern in nordrhein-westfälischen Aufnahmeeinrichtungen“ ist zum Zeitpunkt der Berichtserstellung noch nicht abgeschlossen. Sie werden zunächst Gegenstand des weiteren Dialogs zwischen Landesregierung und NGOs sein.